

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 2

Rubrik: Blickpunkt Heer und Marine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>


FRANKREICH

Die französische Beschaffungsbehörde Direction Générale de l'Armement (DGA) hat die erste Lieferung des neuen Lenkflugkörpersystems Missile Moyenne Portée (MMP) angenommen.

Das neue System wird an Infanterie, Kavallerie und Spezialkräfte ausgeliefert und soll schrittweise die MILAN, die HOT-Systeme auf dem Schützenpanzerwagen VAB sowie die ERYX ersetzen. Insgesamt sollen bis 2025 400 Startereinheiten sowie 1750 Flugkörper beschafft werden. Nach der Ausbildung der Ausbilder soll das tag- und nachtkampftaugliche



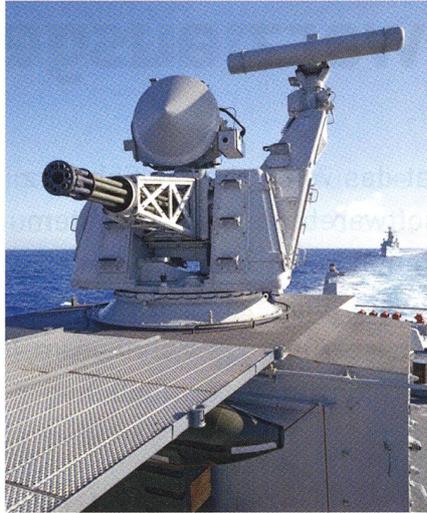
Lenkwaffe MMP in Frankreich.

Waffensystem mit einer Reichweite von über 4000 Metern bereits 2018 mit in die Einsätze gehen. Das MMP lässt sich auf- und abgesehen einsetzen. Es zeichnet sich weiterhin durch einen Mehrzweck-Gefechtskopf für gepanzerte, halbharte oder Infrastruktur-Ziele sowie hohe Präzision aus und lässt sich auch aus umschlossenen Räumen einsetzen.


INDIEN

Die indische Luftwaffe hat ein Programm im Wert von 1,5 Milliarden Dollar gestartet, um Kurzstanz-Luftabwehrsysteme der neusten Generation zu kaufen und die veralteten russischen L-70- und ZU-23-2B-Flugabwehrgeschütze zu ersetzen.

Ende Jahr wurde eine Ausschreibung für die Produktion von Kurzstanz-Fliegerabwehrsystemen (CIWS) unter der Beschaffungskategorie "Buy & Make (Indian)"



Ausschreibung für neue Fliegerabwehrgeschütze in Indien.

für inländische Unternehmen lanciert. Die lokalen Firmen können sich mit ausländischen Erstausrüstern zusammenschliessen. Im Rahmen des vorgeschlagenen CIWS-Programms plant die Luftwaffe, 244 Flugabwehrgeschütze, 228 Feuerleit- und Suchradargeräte sowie 204 000 programmierbare Geschosse zu beschaffen.

Eingesetzt werden sollen die CIWS gegen Kampfflugzeuge, Helikopter, UAVs und Marschflugkörper. Die Luftwaffe beabsichtigt, die in Indien gefertigten CIWS-Systeme innerhalb der nächsten sieben Jahre einzuführen und in die Luftführungssysteme zu integrieren, welche die Flugverkehrs- und Überwachungsfunktionen übernehmen.


USA

Ende November 2017 erhielt mit der 101st Airborne Division (Air Assault) der erste Grossverband der U.S. Army die neue



Neue Dienstpistole M17 bei der 101st Luftlande Division.

Dienstpistolengeneration Modular Handgun System (MHS). Soldaten des 1st Brigade Combat Teams der «Screaming Eagles» gehörten zu den ersten, welche die als M17 und M18 bezeichneten Serienwaffen schießen konnten.

Bei den Neun-Para-Pistolen handelt es sich um zwei besondere Ausführungen aus SIG Sauer's P320-Baureihe, der P320 MHS Full Size (M17) sowie der P320 MHS Compact (M18).


TÜRKEI

Russland wird der Türkei vier Einheiten des Luftabwehrsystems S-400 liefern. Das kurz vor dem Abschluss stehende Geschäft habe ein Volumen von 2,5 Milliarden Dollar, sagte der Chef des Industriekonglomerats Rostec. Die ersten Lieferungen seien im März 2020 vorgesehen. Das Geschäft



Türkei kauft als erster NATO-Kunde das S-400-Fliegerabwehrsystem.

des NATO-Landes Türkei mit Russland hat bei der westlichen Allianz für Unruhe gesorgt, denn die russischen Luftabwehr-Raketen können nicht in die Militärstruktur der NATO integriert werden. Zudem haben sich die Beziehungen zwischen der NATO und Russland in den vergangenen Jahren stark abgekühlt.

Die Türkei wird der erste NATO-Staat sein, welcher das moderne S-400-Raketensystem erhält. Die Verhandlungen seien abgeschlossen und lediglich die Abschlussdokumente müssten noch bestätigt werden. Das S-400 ist ein mobiles System, mit dem Flugzeuge und Marschflugkörper auf grosse Entfernung und in allen Höhen bekämpft werden können. Es kann auch gegen ballistische Kurz- und Mittelstreckenraketen eingesetzt werden.

Patrick Nyfeler 